

INSTITUT FÜR PSYCHOLOGIE I

Universitätsplatz 2, Gebäude 24, 39106 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 18470, Fax +49 (0)391 67 11963
IPSY@uni-magdeburg.de

1. Leitung

Prof. Dr. Florian G. Kaiser

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. Urs Fuhrer

Prof. Dr. Heinz-Martin Süß

Prof. Dr. Florian G. Kaiser

Prof. Dr. Ellen Matthies

apl. Prof. Dr. Wolfgang Lehmann

3. Forschungsprofil

Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie (Leitung: Prof. Dr. Urs Fuhrer)

- Erziehung, Familie und Entwicklung
- Familienentwicklung im Prozess der Akkulturation
- Aggression, soziale Wahrnehmung und Erziehung
- Identitätsregulation und Bewältigung normativer und nicht-normativer Lebensübergänge
- Der Übergang ins Erwachsenenalter
- Personale und soziale Ressourcen im frühen Erwachsenenalter
- Förderung mathematischer Kompetenz im Kindergarten
- Stadt als Entwicklungsrahmen für Kinder und Jugendliche
- Quartiermonitoring: Evaluation urbaner Sanierungsprozesse
- Der Übergang ins Erwachsenenalter
- Das Kindeswohl im Rahmen familiärer Systeme
- Enge soziale und familiäre Beziehungen und biografische Übergänge im Lebenslauf
- Vaterschaft in unterschiedlichen Familienentwicklungsphasen
- Psychologie des Wohnens: Ortsbindung und Identität

Sozialpsychologie und Persönlichkeitspsychologie (Leitung: Prof. Dr. Florian Kaiser)

- Einstellungs-Verhaltenskonsistenz
- Einstellungsforschung
- Campbell Paradigma
- Person-Situationsinteraktion
- Verhaltensänderung
- Persuasion und soziale Normen
- Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein
- Gesundheitseinstellung & -verhalten
- Arbeitsmotivation

- Mensch-Technik-Interaktion

Psychologische Methodenlehre, psychologische Diagnostik und Evaluationsforschung (Leitung: Prof. Dr. H.-M. Süß)

- kognitives Training und Trainingswirkung im beruflichen und privaten Alltag älterer Erwachsener
- Entwicklung und Validierung von Verfahren zur Diagnostik der sozialen Intelligenz
- Untersuchungen zum Zusammenhang von Situationsbewusstsein, Arbeitsgedächtnisfunktionen und Intelligenz
- Entwicklung und Validierung von Intelligenz- und Aufmerksamkeits-tests
- Diagnostik der Problemlösefähigkeit mit computersimulierten Szenarien
- Evaluation therapeutischer Maßnahmen
- Entwicklung mathematischer Fähigkeiten im Kindergarten
- Indikatoren mathematischer Hochbegabung
- Entwicklung des Selbstkonzepts und der Motivation bei unterschiedlich begabten Schüler/-innen
- Diagnostik, Entwicklung und Förderung begabter Schüler/-innen

Umweltpsychologie (Leitung: Prof. Dr. Ellen Matthies)

- Motivation zum umweltgerechten Handeln
- Wahrnehmung und Bewältigung von krisenhaften Umweltveränderungen
- Wirkweise und Steuerung partizipativer Prozesse
- Umwelt und Gesundheit
- Mobilitätsverhalten
- Nachhaltiger Konsum
- Energierrelevante Entscheidungen und Verhaltensweisen in Haushalten
- Mensch-Technik-Interaktion

4. Serviceangebot

Das Diagnostik-, Interventions- und Evaluationszentrum ist eine praxisorientierte Einrichtung am Institut für Psychologie der Universität Magdeburg, die in den Bereichen Diagnostik, Intervention und Evaluation tätig ist. Das DIEZ wurde im Mai 2000 als gemeinnütziger Verein an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg gegründet. Das DIEZ engagiert sich für eine praxisnahe Ausbildung der Studenten, die Umsetzung anwendungsbezogener Forschung sowie die Erweiterung des Beratungs-, Therapie- und Fortbildungsangebots am Institut für Psychologie. Darüber hinaus unterstützt das DIEZ die Verbreitung psychologischen Fachwissens in der Öffentlichkeit und hilft bei der Anwerbung und Umsetzung extern finanzierter Forschungsprojekte. Das Anliegen des DIEZ ist es, für einen verbesserten Wissenstransfer zwischen Universität und Öffentlichkeit sowie für eine optimale Verzahnung zwischen Forschung, Lehre und Praxis im psychologischen Bereich zu sorgen.

Familienberatung

Wir bieten Einzelpersonen, Paaren und Familien einen schnellen und unbürokratischen Zugang zu professioneller Beratung. Unser Angebot steht allen offen, die sich momentan in einer besonderen Lebenssituation befinden oder vor wichtigen Entscheidungen stehen, die sich neue Sichtweisen und Perspektiven wünschen oder für ein harmonisches Zusammenleben sorgen möchten. Unser Angebot ist kostenpflichtig (45 Euro pro Sitzung). In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit einer kostenfreien Beratung. Ein Beratungsgespräch dauert insgesamt 90 Minuten. Die Anzahl der Sitzungen wird von Ihnen selbst festgelegt.

Dr. Jeanne Rademacher
0391 / 67 11 912

Dr. Michael Knuth
0391 / 67 18 473

diez.familienberatung@uni-magdeburg.de
www.ipsy.ovgu.de/home/inhalt2/diez-p-154.html

5. Kooperationen

- Dr. Meike Jipp, DLR, Braunschweig
- Dr. Yvonne de Kort & Dr. Antal Haans, Eindhoven University of Technology, Eindhoven, Niederlande
- Prof. Ann Easterbrooks, PhD., Prof. David Feldman, Ph.D. Eliot-Pearson Department of Child Psychology, Tufts University, Medford (U.S.A.)
- Prof. Dr. Cees Midden, Eindhoven University of Technology, Eindhoven, Niederlande
- Prof. Dr. Christian A. Klöckner, Norwegian University of Science and Technology Trondheim, Norwegen
- Prof. Dr. Dr. h.c. Ortwin Renn, Universität Stuttgart
- Prof. Dr. Franz X. Bogner, Universität Bayreuth
- Prof. Dr. Gary Evans, Cornell University, Ithaca, NY
- Prof. Dr. Harry Freudenthaler, Universität Graz, Österreich
- Prof. Dr. John Thøgersen, Aarhus Business School, Aarhus, Dänemark
- Prof. Dr. Klaus Oberauer, Universität Zürich, Schweiz
- Prof. Dr. Linda Steg, University of Groningen, Niederlande
- Prof. Dr. Manfred Hofer, Universität Mannheim
- Prof. Dr. Mark Wilson, University of California, Berkeley, CA
- Prof. Dr. Nazar Akrami, Uppsala University, Gävle, Schweden
- Prof. Dr. P. Wesley Schultz, California State University, San Marcos, CA
- Prof. Dr. Paul C. Stern, National Research Council, USA
- Prof. Dr. Rainer Guski, Ruhr-Universität Bochum
- Prof. Dr. Sebastian Bamberg, Fachhochschule Bielefeld
- Prof. Dr. Terry Hartig, Uppsala University, Gävle, Sweden
- Prof. Michael Cole, Ph.D. Laboratory of Comparative Human Cognition (LRDC), University of California San Diego (U.S.A.)

6. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. Florian Kaiser

Projektbearbeiter: Oliver Arnold

Förderer: Helmholtz Gemeinschaft; 01.01.2012 - 31.08.2016

Energieeffiziente Technologie: Der moderierende Einfluss der Umweltmotivation auf den individuellen Energieverbrauch

Technologische Weiterentwicklungen zur Steigerung der Energieeffizienz von Technik, Verbraucheraufklärung zur effizienteren Nutzung von Technologie und auch detailliertes Verbrauchsfeedback führen häufig nicht zu den erhofften Einsparungen im Energieverbrauch. Die Möglichkeiten, die sich im Rahmen effizienterer Technologie bieten, werden--so unsere These--nur von Individuen genutzt, die bereits über eine hinreichende Motivation zum Umweltschutz (i.e., Umwelteinstellung) verfügen.

In mehreren Feldexperimenten werden wir u.a. in Kooperation mit Energiedienstleistern diese Moderationsthese mittels Informationsinterventionen und über verschiedene Konsumentengruppen untersuchen.

Projektleiter: Prof. Dr. Florian Kaiser

Projektbearbeiter: Diana Woelki, Laura Loy

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.04.2011 - 28.02.2013

Individuelle Klimaanpassung: Soziale Einflüsse im Vergleich

Im Anschluss an das Auftaktprojekt "Individuelle Klimaanpassung: Status quo" (2010) und auf Basis der Befragungsergebnisse zur Umweltmotivation in einer Auswahl von Gemeinden in Sachsen-Anhalt wird--in der Fortführung des Projektes--nun die Wirksamkeit zweier Interventionen überprüft. In diesen Interventionen nutzen wir

das psychologische Wissen zur Wirkung von sozialem Einfluss auf das individuelle Verhalten. Als Modellstadt wurde Magdeburg ausgewählt und dort eine Auswahl statistischer Bezirke mit bestimmten Motivationseigenschaften. Am Ende des Projektes wird die Wirksamkeit der Interventionen auf Basis von Verhaltensweisen zum Umgang mit Energie, Wasser, Mobilität, Konsum, politischen Engagement und mit dem Klimawandel mit den Daten aus dem Vorjahr und im Vergleich mit einer Kontrollgruppe überprüft. Ziel ist es, Empfehlungen für die gesellschaftliche Kommunikation zur Anpassung an den Klimawandel auszusprechen.

Projektleiter: Prof. Dr. Urs Fuhrer

Projektbearbeiter: Dirk Thomas, M.A.

Kooperationen: Prof. Dr. Urs Fuhrer

Förderer: EU - Forschungsrahmenprogramm; 01.09.2012 - 31.12.2013

Quartiermonitoring: Evaluation des Quartiermanagements im Rahmen der Landesinitiative für den Stadtteil Magdeburg-Buckau

Ziel des Forschungsvorhabens ist die Evaluation der Umsetzung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen Magdeburg-Buckau im Rahmen der Landesinitiative URBAN 21. Hierzu wird auf der Grundlage verfügbarer kommunalstatistischer Daten ein prozess-begleitendes Quartiermonitoring für das Sanierungsgebiet Magdeburg-Buckau durchgeführt. Darüber hinaus werden die Veränderungen der individuellen Lebenslagen der Bewohner/-innen eruiert. Neben objektiven Faktoren werden im Rahmen einer Panelstudie subjektive Faktoren über die Lebenslagen der Wohnbevölkerung im Sanierungsgebiet Magdeburg-Buckau erfasst. Darunter fallen u.a. Indikatoren zur Wohn- und Lebensqualität (Erfassung von Wohnzufriedenheit, emotionaler Bindung an das Quartier etc.). Für die umweltsychologische Evaluierung der Sanierungsmaßnahmen werden jährlich Fragebogenuntersuchungen im Sanierungsgebiet Magdeburg-Buckau durchgeführt.

Projektleiter: Prof. Dr. Ellen Matthies

Förderer: Helmholtz Gemeinschaft; 01.01.2012 - 31.08.2016

ENERGY-TRANS Zukünftige Infrastrukturen der Energieversorgung. Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit und Sozialverträglichkeit.

Die Helmholtz-Allianz ENERGY-TRANS hat zum Ziel, durch die Bereitstellung von handlungsorientiertem Wissen die Umsetzung der Energiewende zu unterstützen. Bei dieser angestrebten Transformation des Energiesystems hin zu mehr Effizienz und einem höheren Anteil erneuerbarer Energien und den hierzu erforderlichen Innovationen kommt der Bedarfs- und NutzerInnenseite eine besondere Bedeutung zu, die weitere Forschung notwendig macht. Um das sozio-technische Energiesystem hierbei angemessen ganzheitlich erforschen zu können, wurde im Rahmen von ENERGY-TRANS ein interdisziplinärer Forschungsansatz gewählt.

Von der Abteilung Umweltsychologie an der Otto von Guericke Universität Magdeburg werden dabei verschiedenen Fragestellungen und Aufgaben im Forschungsfeld "NutzerInnen-Verhalten" bearbeitet:

- zielgruppenspezifische Verhaltenshinweisen für eine effiziente Nutzung von Energie im Haushalt
 - Effekte unterschiedlicher Kontextualisierung bei der Informationsvermittlung zu Einsparungspotentialen in Haushalten
 - Handeln in Zukunftsszenarien
 - Interventionen in Mehrpersonenhaushalten mit Jugendlichen
 - Monetäre Anreizprogramme
-

Projektleiter: Prof. Dr. Ellen Matthies

Förderer: Sonstige; 01.04.2011 - 01.09.2014

NORKLIMA Zielgruppenspezifische Interventionsinstrumente und politische Steuerungsinstrumente - eine Anwendung des Selbstregulationsmodell für Verhaltensänderung

Das Forschungsprojekt nutzt das handlungsphasenbasierte Selbstregulationsmodell, um in einer Norwegischen Bevölkerungsstichprobe den verhaltensbedingten CO₂ Ausstoß durch Verhaltensänderungen zu verringern. Die beiden Zielverhaltensweisen wurden aufgrund einer Analyse der beteiligten Umweltwissenschaftler so identifiziert, dass sie sowohl einen relevanten Beitrag zum Gesamt-CO₂-Ausstoß Norwegens leisten, als auch genug Verhaltensspielraum bieten, dass Menschen ihr Verhalten ändern können. Das Projekt fokussiert im ersten Durchgang auf eine Reduktion des Rindfleischkonsums und in einem zweiten Durchgang auf den Kauf von energieeffizienten PKWs. Das Handlungsphasenmodell nimmt an, dass die Veränderung des Verhaltens in mehreren Schritten geschieht und jeder dieser Schritte eine spezifische Auswahl von Bedingungen enthält, die erfüllt sein müssen, um die nächste Phase zu

erreichen. Entsprechend werden im Projekt kommunikationsbasierte Interventionen entwickelt, die die Wirkmechanismen in derjenigen Phase nutzen, in der sich ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin befindet. Die Interventionen werden über eine Internetplattform vermittelt. Dabei gibt es fünf experimentelle Bedingungen: zielgerichtet nach diagnostizierter Phase, zufällig, alle gleichzeitig, selbst administriert und eine Kontrollgruppe ohne Interventionen. Sowohl die psychologischen Prädiktoren als auch das Verhalten werden in drei Wellen vor und nach der Intervention, sowie mehrere Monate später erhoben.

Das Projekt wird gemeinsam mit Prof. Dr. Christian Klöckner (NTNU Trondheim, Norwegen) und in Kooperation mit Prof. Paul C. Stern (National Research Council, Washington, USA), Prof. Sebastian Bamberg (FH Bielefeld) und Prof. Linda Steg (University of Groningen, Niederlande) durchgeführt. Es wird vom Norwegischen Forschungsrat (NFR) gefördert.

Projektleiter: Prof. Dr. Heinz-Martin Süß

Projektbearbeiter: Dipl.-Psych. Stefanie Lange

Förderer: Sonstige; 01.10.2011 - 30.09.2013

Kognitives Training und Trainingswirkung in den beruflichen und privaten Alltag bei älteren Erwachsenen

Die Altersforschung erlangt aufgrund der Bevölkerungsentwicklung zunehmend größere Relevanz. Gefragt sind Strategien für erfolgreiches Altern angesichts altersbedingter Einbußen der geistigen Leistungsfähigkeit. So sind Verluste in den Bereichen mentale Schnelligkeit, Arbeitsgedächtniskapazität und kognitive Kontrolle belegt. Im Zentrum des Projekts stehen Aufmerksamkeitsfehler, die als Folge der kognitiven Einbußen vermehrt im Alltag älterer Erwachsener auftreten und die Zufriedenheit senken. Im Rahmen einer durch die Landesgraduiertenförderung finanziell unterstützen experimentellen Studie soll untersucht werden, ob mit Hilfe eines adaptiven computer-gestützten Trainingsprogramms die geistige Leistungsfähigkeit älterer Erwachsener im Alltag erhalten oder sogar verbessert werden kann. Eine besondere Schwierigkeit betrifft hierbei die reliable und valide Erfassung des Kriteriums, das durch Vergessen beeinträchtigt wird. Um Fehler zu reduzieren, soll mit Methoden des "Ambulatory Assessment" gearbeitet werden, welches eine zeitnahe und ökologisch valide Erhebung ermöglicht.

Projektleiter: Prof. Dr. Heinz-Martin Süß

Projektbearbeiter: Dipl.-Psych. André Kretzschmar

Kooperationen: Dr. Meike Jipp, DLR, Braunschweig

Förderer: Sonstige; 01.10.2011 - 30.06.2012

Situationsbewusstsein versus Arbeitsgedächtnis: Zwei Seiten der gleichen Medaille?

Das Konzept Situationsbewusstsein hat in den letzten Jahren vor allem in der Mensch-Technik Interaktion stark an Bedeutung gewonnen. So werden neue Konzepte und Technologien hauptsächlich dahingehend bewertet, ob diese das Situationsbewusstsein der Bediener im Vergleich zu traditionellen Technologien verbessern. In den Theorien zum Situationsbewusstsein werden Zusammenhänge zu bereits validierten, psychologischen Konstrukten wie zum Beispiel der menschlichen Arbeitsgedächtniskapazität angedeutet. So gilt die Begrenzung der Arbeitsgedächtniskapazität als limitierender Faktor bei der Bildung eines hohen Situationsbewusstseins. Diese theoretisch angedeuteten Zusammenhänge wurden jedoch kaum empirisch untersucht. Gerade unter Berücksichtigung der anwachsenden Bedeutung des Situationsbewusstseins ist dies jedoch essentiell. Um diese Forschungslücke schließen zu können, soll der Zusammenhang zwischen Arbeitsgedächtniskapazität, Situationsbewusstsein und der Leistung bei einer simulierten Radarlotsentätigkeit empirisch untersucht werden.

Projektleiter: Dr. Jeanne Rademacher

Projektbearbeiter: Ulrike Röttger, Jeanette Schadow

Kooperationen: Klinikum Magdeburg, Medizinische Fakultät; Kinder- und Jugendpsychiatrie

Förderer: BMWi/AIF; 01.07.2010 - 31.12.2012

Evaluation szenisch-systemischer Arbeit in der Mehrfamilietherapie

Die Mehrfamilietherapie (MFT) ist ein evidenzbasiertes Verfahren zur Behandlung von psychischen Störungen, psychiatrischen Symptomen und körperlichen Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Hierbei werden Patienten und deren Familien direkt und aktiv in den therapeutischen Prozess einbezogen. Die MFT nutzt dabei nicht nur die Ressourcen der einzelnen Familienmitglieder und deren Beziehungen, sondern fokussiert zentral auf den Austausch der Familien untereinander. Dabei wird handlungsorientiert mit szenischen Arbeitsformen gearbeitet. In einer Vielzahl von Wirksamkeitsstudien konnten die positiven Effekte dieser Therapieform bestätigt und für einzelne

Krankheitsbilder wie z.B. Schizophrenie, Essstörungen und körperlichen Erkrankungen genauer spezifiziert werden. In der Magdeburger Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist die Mehrfamiliientherapie ein wesentlicher Behandlungsbaustein. Es werden Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren in unterschiedlichen Altersgruppen behandelt. Eine Besonderheit in Magdeburg ist die Anwendung der MFT altersgruppenspezifisch mit unterschiedlichen Krankheitsbildern. Die Gemeinsamkeit dieser Gruppen ist die Altergruppe und nicht das Störungsbild, wobei gleiche und ähnliche Krankheitsbilder in den Gruppen vorkommen. Bisher existieren kaum Studien, die systematisch untersucht haben, was die Teilnehmer von Mehrfamiliengruppen als hilfreich erleben, wovon sie am meisten profitieren und was sich durch die Teilnahme für sie verändert. Dies untersuchen wir unter Verwendung einer Zeitreihenanalyse für die verschiedenen Altersgruppen in unserer Tagesklinik. Neben einer Prä- und Posttestmessung vor und nach der Behandlung eines Patienten liegt der Schwerpunkt der Studie in der Befragung der Patienten, ihrer Familien und der Therapeuten nach jeder Mehrfamiliientherapiesitzung. Die Ergebnisse der Befragungen über mehrere Messzeitpunkte werden verglichen und spezifische Wirkmechanismen dieses Behandlungsansatzes in den verschiedenen Altersbereichen überprüft.

Projektleiter: Dr. Jeanne Rademacher

Projektbearbeiter: Prof. Wolfgang Lehmann, Dr. Jeanne Rademacher, Dipl.-Psych. Ines Müller

Förderer: Sonstige; 01.01.2010 - 31.08.2013

"Früh übt sich - gewusst wie" - Mathematische Frühförderung im Vorschulalter

Da gerade die Auseinandersetzung mit mathematischen Inhalten zu einem gelungenen Start ins Schulleben sowie einer erfolgreichen Schulkarriere beiträgt, möchten wir im Projekt "Früh übt sich . - gewusst wie" Bedingungen für eine positive Entwicklung mathematischer Fähigkeiten von Vorschulkindern identifizieren. Hierbei werden wir die Faktoren Elternhaus und Kindergarten sowie Merkmale des Kindes selbst näher betrachten. Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Beantwortung folgender Forschungsfragen:

1. Was sind optimale Voraussetzungen für frühkindliche Entwicklungsprozesse?
 2. Wodurch lassen sich Entwicklungsunterschiede im Bereich mathematischer Fähigkeiten am besten vorhersagen?
 3. Welchen Einfluss haben familiäre Sozialisationsfaktoren auf die Entwicklung mathematischer Fähigkeiten?
 4. Welche Möglichkeiten bietet eine ganzheitliche Betrachtung von Frühförderung?
-

Projektleiter: Dipl.-Psych. Ines Müller

Förderer: Sonstige; 01.08.2009 - 31.08.2013

Mathematische Kompetenz von Vorschulkindern. Häusliche Anregung und Merkmale des Kindes als Einflussfaktoren

Bereits vor dem Schuleintritt werden wesentliche Grundlagen für die weitere Entwicklung der mathematischen Kompetenz gelegt. Eine Vielzahl an Studien zeigt jedoch, dass hinsichtlich der Ausprägung der mathematischen Kompetenz eine große Variabilität zwischen den Kinder besteht. Im Rahmen der Dissertation wird geprüft, inwieweit Faktoren des Elternhauses, wie die häusliche Anregung, der sozio-ökonomische Status der Eltern oder die Geschwisterkonstellation einen Einfluss auf die mathematische Kompetenz der Kinder haben. Außerdem werden auf Seiten des Kindes mögliche Einflussfaktoren, wie das Aktivitätsniveau und die Neugier einbezogen. Geschlechtsunterschiede werden ebenfalls geprüft.

7. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Byrka, Katarzyna; Kaiser, Florian

Health performance of individuals within the Campbell paradigm

In: International journal of psychology. - London [u.a.]: Taylor & Francis, 2012; ... [weitere Infos](#); 2012

[Imp.fact.: 1,097]

Fuhrer, Urs

Konsequenz

In: Handbuch Erziehung. - Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 568-572, 2012 - (UTB; 8488); 2012

Gall, Carolin; Günther, Tobias; Fuhrmans, Franziska; Sabel, Bernhard A.

Contralesional cross-over in chronic neglect: Visual search patterns reveal neglect of the ipsilesional hemispace
In: Neurorehabilitation. - Amsterdam [u.a.]: IOS Press, Bd. 31.2012, 2, S. 171-184; ... [weitere Infos](#); 2012
[Imp.fact.: 1,635]

Haans, Antal; Kaiser, Florian; Bouwhuis, Don G.; Ijsselsteijn, Wijnand A.

Individual differences in the rubber-hand illusion - predicting self-reports of people's personal experiences
In: Acta psychologica. - Amsterdam: Elsevier, Bd. 141.2012, 2, S. 169-177; ... [weitere Infos](#); 2012
[Imp.fact.: 2,609]

Lange, Stefanie; Lehmann, Wolfgang; Baumgarten, Melanie; Jüling, Inge

Spitzenleistung - ein Mix aus Leidenschaft, Lernen und spezifischer Kognition
In: ABB-Information. - [Stuttgart]: ABB, Bd. 2012.2012, S. 87-92; 2012

Müller, Ines; Rademacher, Jeanne; Lehmann, Wolfgang

Förderung mathematischer Kompetenz im Vorschulalter
In: ABB-Information. - [Stuttgart]: ABB, Bd. 2012.2012, S. 93-100; 2012

Rademacher, Jeanne; Lehmann, Wolfgang; Müller, Ines

Familien mit hochbegabter Kindern - systemische Perspektiven der Elternbegleitung
In: ABB-Information. - [Stuttgart]: ABB, Bd. 2012.2012, S. 101-106; 2012

Roczen, Nina; Duvier, Caroline; Bogner, Franz X.; Kaiser, Florian G.

The search for potential origins of a favorable attitude toward nature
In: Psychology. - Madrid, Bd. 3.2012, 3, S. 341-352; ... [weitere Infos](#); 2012

Smolders, Karin C. H. J.; de Kort, Yvonne A. W.; Tenner, Ariadne D.; Kaiser, Florian G.

Need for recovery in offices - behavior-based assessment
In: Journal of environmental psychology. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier, Bd. 32.2012, 2, S. 126-134; ... [weitere Infos](#); 2012

Buchbeiträge

Bogner, Franz X.; Kaiser, Florian

Umweltbewusstsein, ökologisches Verhalten und Umweltwissen: Modell einer Kompetenzstruktur für die Umweltbildung
In: Formate fachdidaktischer Forschung. - Münster [u.a.]: Waxmann, S. 163-181, 2012 - (Fachdidaktische Forschungen; 2); 2012

Fuhrmans, Franziska; Lippe, Holger von der; Fuhrer, Urs

Subjektive Vaterschaftskonzepte - eine empirische Studie zu Vätern und ihren Partnerinnen
In: Das Väter-Handbuch. - Gießen: Psychosozial-Verl., S. 299-324, 2012; 2012

Lippe, Holger von der; Fuhrmans, Franziska; Fuhrer, Urs

Der Wunsch junger Männer nach einem eigenen Kind und seine Konsequenzen - psychologische Erklärungen des Übergangs zur Vaterschaft unter Anwendung eines methodenintegrativen Ansatzes
In: Das Väter-Handbuch. - Gießen: Psychosozial-Verl., S. 463-490, 2012; 2012

Schultz, P. Wesley; Kaiser, Florian

Promoting proenvironmental behavior
In: The Oxford handbook of environmental and conservation psychology. - Oxford [u.a.]: Oxford Univ. Press, S. 556-580, 2012; 2012

Rezensionen

Rademacher, Jeanne; Fabian, Egon Edward [Rezensierte Person]

Anatomie der Angst, Ängste annehmen und an ihnen wachsen - 2. Aufl., Stuttgart, Klett-Cotta, 2012. - SocialNet-

Newsletter. - Bonn: Socialnet, 2012; ... [weitere Infos](#); 2012